

## **Ausschreibung Fritz-Lampert-Preis**

Der „Fritz-Lampert-Preis“ ist ein deutsch-russischer Forschungspreis im Bereich der pädiatrischen Hämatologie und Onkologie, um den sich Autoren für eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich der Klinik oder Grundlagenforschung bewerben können. Mit 10.000 Euro wird er jährlich ausgeschrieben durch die TRANSAID-Stiftung für krebskranke Kinder, Koblenz.

Im Jahr 2009 soll dieser Preis auf der GPOH-Wintertagung am 20./21. November 2009 übergeben werden. Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche Arbeit aus Klinik oder Labor, die 2008 veröffentlicht oder als Manuskript fertig gestellt wurde. Es können sich auch mehrere Autoren einer Arbeit bewerben. Mit der Übergabe des Preises in Frankfurt ist ein Referat des Preisträgers über seine Ergebnisse verbunden.

Die Bewerber sollten an einer Klinik oder Institution im deutsch-russischsprachigen Raum tätig sein.

Bewerbungen mit Lebenslauf und der Arbeit in englischer Sprache sind in fünffacher Ausfertigung bis zum 31. Mai 2009 zu richten an:

### **TRANSAID-Stiftung für krebskranke Kinder**

**Löhrstr. 113**

**D-56068 Koblenz**

**Telefon: +49 (0) 2 61 / 13 30 98 - 0**

**Telefax: +49 (0) 2 61 / 13 30 98 - 12**

**E-Mail: [info@trans-aid.de](mailto:info@trans-aid.de)**

### **Koordinierungsstelle in Moskau:**

**Prof. Dr. A. Roumiantsev**

**Federal Research Center of Pediatric Hematology, Moskau**

Die Auswahl erfolgt durch eine fünfköpfige Expertenkommission unter Mithilfe deutscher und russischer Fachgesellschaften.

### **Fritz-Lampert-Preis 2008**

Der Fritz-Lampert-Preis 2008 wurde erstmals im Juni 2008 an Prof. Dr. med. Alexander Karachunskiy aus Moskau überreicht für die Arbeit: „Results of the first randomized multicentre trial on childhood acute lymphoblastic leukaemia in Russia“. Die Arbeit ist inzwischen in LEUKEMIA veröffentlicht. Die Behandlungsstudie umfasste über 800 Patienten aus 10 Zentren der Russischen Föderation. In enger Zusammenarbeit mit der Charité in Berlin konnte die Studie zeigen, dass eine 70%ige, dem Standard im Westen entsprechende Heilung mit einer maßvoll eingesetzten Chemotherapie möglich ist.

## Literaturempfehlung

1. Karachunskiy A, Herold R, von Stackelberg A, Miakova N, Timakow A, Mahortih T, Bajdun L, Maschan A, Fechina L, Shamardina A, Dudkin S, Lebedev V, Varfolomeeva S, Timofeeva V, Roumiantseva J, Chipsanova N, Rumjanzew A, Henze G: Results of the first randomized multicentre trial on childhood acute lymphoblastic leukaemia in Russia. *Leukemia: official journal of the Leukemia Society of America, Leukemia Research Fund, U.K* 2008, 22: 1144 [pmid: 18368070]